

# Die Instrumentalisierung von Tieren

Thesen zum Mensch-Tier-Verhältnis  
Priv.-Doz. Dr. Andreas Vieth

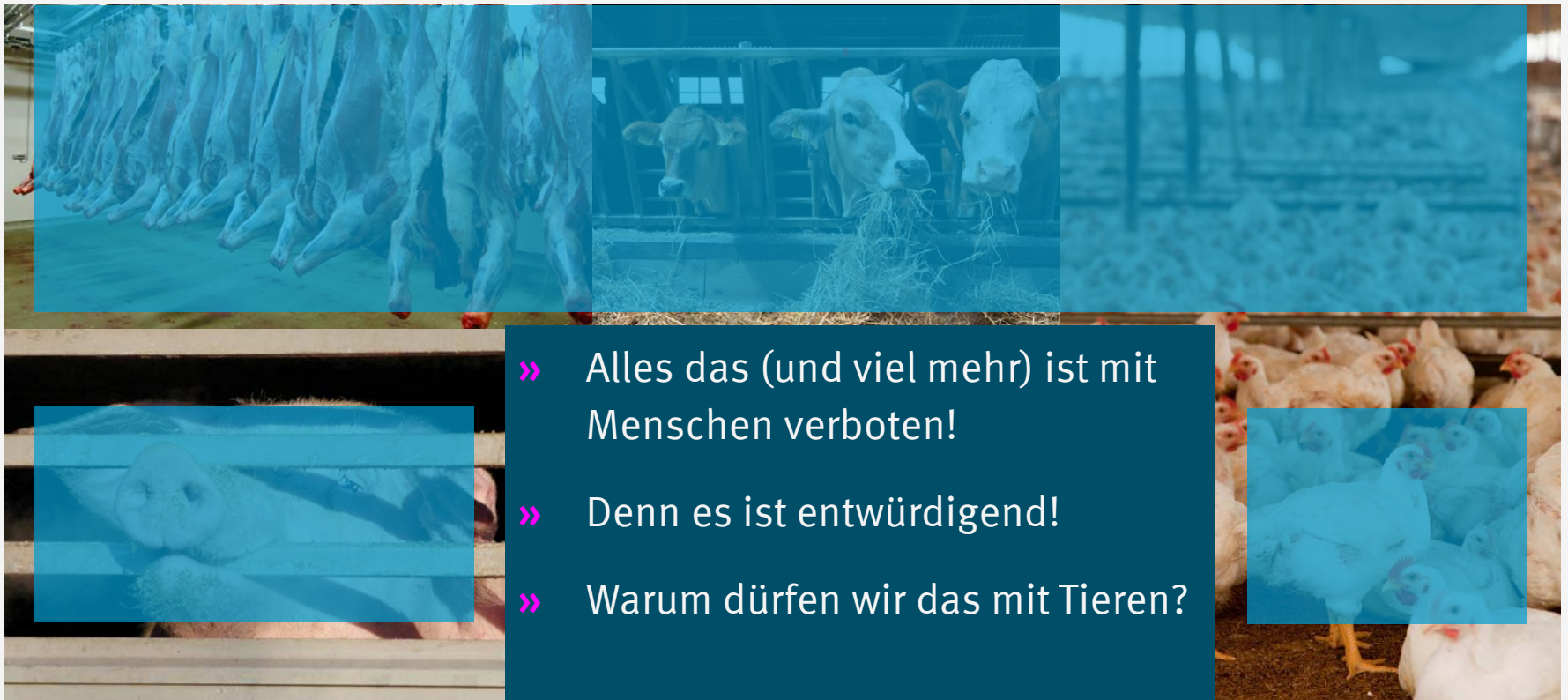


# 1 Instrumentalisierung von Menschen

- » Instrumentalisierung ist kein prinzipielles Problem.
- » Sie wird zu einem Problem, wenn der Mensch zu einem bloßen Mittel des Staates oder anderer Menschen entwürdigt wird.
- » Art. 1 Abs. 1 GG: Die Würde des Menschen ist unantastbar.
- » Verbot: Sklaverei ... (aber Menschen sind hier und heute nicht von Interesse)



# 1 Es geht um Instrumentalisierung von Tieren



## 2 Die Kultur des Mensch-Tier-Verhältnisses ...


- (a) ... ist uns vertraut und wird von den meisten von uns als unproblematisch angesehen.
- (b) ... umfasst eine klare Kritik der Fehlentwicklungen der Instrumentalisierung von Tieren (Tierschutzgesetz).
- (c) ... wird von Tierethikern oft als **speziesistisch** abgelehnt, weil sie denken, dass wir die Würde der Kreatur verletzen.

Ist das plausibel? **NEIN!**



Carl Wilhelm Kolbe d. Ä., *Die Kuh im Sumpfe.*

## 2 Unsere Mensch-Tier-Leitkultur

- 
- » Die Schöpfung ist hierarchisch (belebt-unbelebt, pflanzlich-tierlich, Tiere-Menschen, ... Engel, Heilige, Gott).
- » Sie ist moralisch: „Und Gott sah das Licht, daß es gut war“ (1 Gen 1.3).
- » **Kosmos:** Alles in ihr ist direkt moralisch relevant.
- » **Architektur der Welt:** Aber diese moralische Relevanz ist nicht egalitaristisch, sondern hierarchisch.

Wenzel Peter, Adam und Eva im Garten Eden, Öl auf Leinwand, Vatikanische Museen (Cat. 41266)

## 2 Unsere Mensch-Tier-Leitkultur



## 3 Tierethischer Konsens

- » Tiere sind direkt moralisch relevant!
- » Sie sind nicht nur indirekt moralisch relevant, weil sie dem Menschen nützlich sind (Eigentum) oder aus pädagogischen Zwecken.
- » Tiere sind moralisch berücksichtigungswert, weil sie leidensfähig sind. Und viele Tiere leiden unverantwortlich durch unsere Instrumentalisierung.
- » Das ist das Pathozentrische Argument.

Warnung vor der Thierquälerei,  
Nürnberg: Lotzbeck, 1846.



## 4 Indirekte Tierethik ist Speziesismus



- » In der Tierethik argumentieren viele für einen tierethischen Egalitarismus.
- » Wir missbilligen Rassismus und Sexismus.
- » Warum wird der **Speziesismus** unserer Kultur nicht ebenfalls kritisiert?





## 4 Der Speziesismus-Vorwurf der Tierethiker (Singer, Regan, ...)

**1** Wir essen (instrumentalisieren) Nutz-Tiere, **weil ihnen bestimmte menschliche Eigenschaften fehlen.**

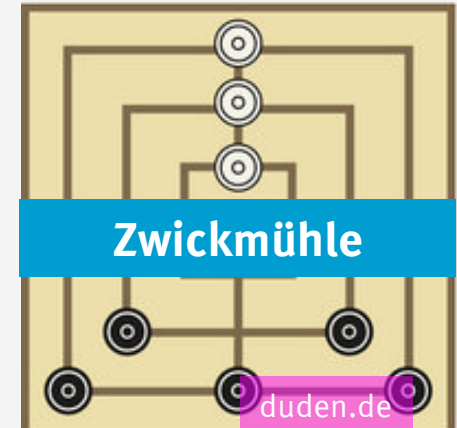
**2a** Ihnen (einigen) fehlen die Eigenschaften aber gar nicht  
oder

**2b** es gibt auch Menschen (einige), denen sie fehlen.

**3a** Entweder wir dürfen daher keine Tiere mehr essen  
oder

**3b** wir essen konsequent auch bestimmte Menschen.

**4** **Wir werden aber nie bereit sein Menschen zu essen.**  
Also müssen wir **1** aufgeben.

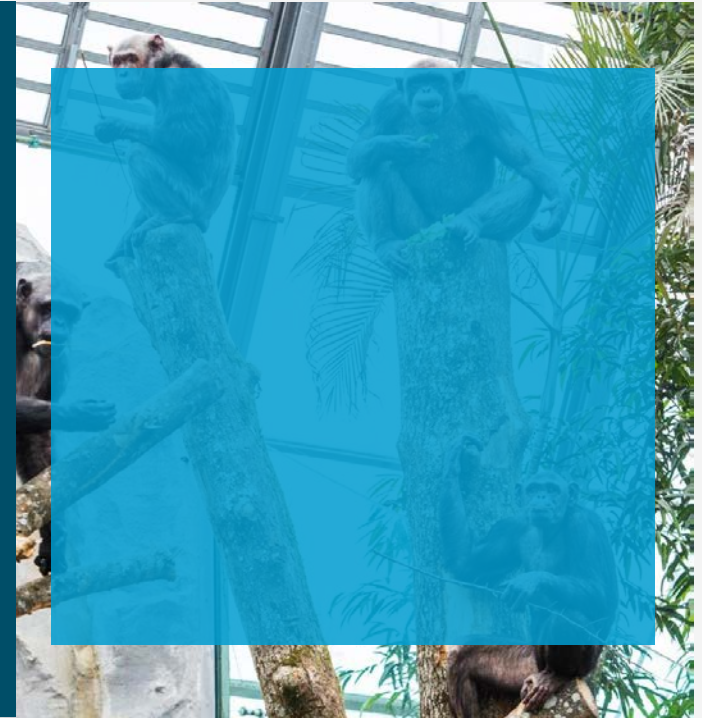


Wenn man gegen  
Speziesismus-  
Vorwurf  
argumentiert, ...

... dann hat man  
schon den  
Egalitarismus  
akzeptiert.

## 5 Falsche Zwickmühle

- » **Prämisse:** Affenhäuser in Zoos sind obszön (vgl. Völkerschauen im 19. Jh.)
- » Warum ist (wäre) das so?
- » Nicht, weil Menschenaffen „denken“ können ...
- » Warum sind Frauen „Gleiche“? (Warum auch immer, aber nicht, weil sie denken können.)
- » Die Antwort ist: Frauen und Menschenaffen sind **Menschen!**



## 5 Diese These scheint absurd, ...

- » Frauen sind im biologischen Sinne Menschen (**gleiche Spezies**).
- » Menschenaffen sind keine Menschen (**andere Spezies**).
- » **Meine These:** Individuen unterschiedlicher Arten können **gleichwertig** sein.
- » **Humanität:** Menschen sind **über Artgrenzen hinweg gleichwertig**. (Wenn die **Prämisse** stimmt.)



Roger Ballen, Brian with pet pig, 1998.



## 6 Was habe ich gezeigt? – Nicht viel.

- » In der Welt (**Kosmos**) kann vieles direkt moralisch relevant sein ...
- » ..., aber es kann auf unterschiedliche Weise moralisch relevant sein.
- » Tiere sind als leidensfähige Lebewesen relevanter als Steine, Pflanzen und Viren ...  
(**Sie sind immer berücksichtigenswert**)
- » ... aber sie sind nur **gleichwertig** relevant, wenn sie unserer Idee der Humatität **angehörig** sind (Art. 1 GG).
- » Tiere könnten aber **ungleich wertig berücksichtigenswert** sein: Mensch-Tier-Instrumentalisierungen sind dann vielleicht kein moralisches Problem.

